

KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH



PRÄSIDIUM KIRCHGEMEINDERAT: Margrit Glanzmann, 031 822 05 66  
Pfarrer: Michael Graf, 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch  
Sekretariat: 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch  
Reservierungen Pfrundhaus, 031 829 27 81  
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

November

- So 03. 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Taufen** mit Brigitte Frey
- So 10. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Michael Graf und der 4. und 6. Klasse KUV anschliessend Kirchenkaffee
- So 17. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Susanne Bärlocher anschliessend Predigt-nachgespräch
- So 24. 17.00 Uhr **Abend-Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag** mit Michael Graf und den Lime Tree Singers, anschliessend Kirchenkaffee

Wohn- und Pflegeheim Lindeneegg, Oberlindach

**Andacht** Dienstag, 12. und 26. November, 15.30 Uhr mit Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach

**Kurz-Gottesdienst** Donnerstag, 14. November, 10.15 Uhr mit Michael Graf

Friedensgebet

Jeden Mittwoch, 19.00 – 19.30 Uhr in der Kirche

Dezember

So 01. 10.00 Uhr **Gottesdienst** mit Michael Graf anschliessend Kirchgemeindeversammlung

GESPRÄCHSRUNDEN

Lesekreis für Gesellschaftsfragen

Donnerstag, 14. November, 19 Uhr im Pfrundhaus  
Lektüre: Hartmut von Sass. Atheistisches Glauben, Seiten 45-85  
Auskunft bei priska.friedli@bluewin.ch

PfrundhausRunde

Dienstag, 12. November, 14.15 Uhr im Pfrundhaus: Zum Kaffee eine Stunde Vorlesen aus «Drätti, Müetti u der Chlyn» von Simon Gfeller

KIRCHLICHE CHRONIK

Abdankungen

23. September  
Fredy Schmied, Niederlindach \*1955

4. Oktober

Kurt Zibung, Oberlindach \*1941

9. Oktober

Peter Leist, Herrenschwanden \*1946

17. Oktober

Felix Berger, Herrenschwanden \*1963

31. Oktober

Mina Christener-Haller, Kirchlindach, \*1921  
Berthe Küng, Bern \*1924

SENIOREN

Seniorenessen

Mittwoch, 6. November

Mittagessen im Pfrundhaus für Seniorinnen, Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde.  
Anmeldungen an Christine Walther, Tel. 031 829 08 44

VERANSTALTUNGEN

November

- Mi, 6. 12 Uhr, **Mittagessen im Pfrundhaus**
- Di, 12. 14.15 Uhr **PfrundhausRunde**: Eine Stunde Vorlesen
- Do, 14. 19 Uhr: **Lesekreis für Gesellschaftsfragen** im Pfrundhaus
- Fr, 15. 14.00 Uhr: **offenes Pfrundhaus** (Kaffee/Tee, Beisammensein)

AUS DER KIRCHGEMEINDE

Die nicht mehr da sind.

Wir gedenken der Verstorbenen - als Angehörige, als Gemeinschaft  
Sonntag, 24. November, 17.00 Uhr (Kirche), 16.15 Uhr (Friedhof)  
mit Michael Graf, den Lime Tree Singers und Kerstin Denecke.

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres wird in den reformierten Kirchen als „Totensonntag“ oder „Ewigkeitssonntag“ gefeiert. Die Angehörigen von Menschen, die wir in den letzten Jahren verloren haben, sind zu dieser Feier besonders eingeladen; im Gottesdienst werden die Namen der in diesem Kirchenjahr Verstorbenen verlesen. Der Toten zu gedenken, die Angehörigen unser Mit-Fühlen spüren zu lassen, durch die frohe Botschaft von Gottes Treue zu uns im Leben und im Tod getröstet und gestärkt zu werden - dies geschieht im besonderen Masse an diesem Sonntag. Einen noch wichtigeren Platz als sonst nimmt die Musik ein; und für alle, die auf dem Friedhof Gräber von Angehörigen pflegen und dort jemand Liebes liegen haben, findet um 16.15 Uhr eine kurze Andacht statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kaffee ins Pfrundhaus eingeladen.

«Offenes Pfrundhaus»

Freitag, 15. November, 14 – 16 Uhr

Alle sind herzlich eingeladen.

Kaffee/Tee geniessen, verweilen, austauschen, spielen, was auch immer sich ergibt.... wir freuen uns auf euch!

Bruno & Dorothea Balsiger, Carmen Breitenmoser, Benjamin Oswald, Eva Günter und Fam. Fuhrer

Vorstellung Pfarrerin Priska Friedli



In seinem Tagebuch 1966-1971 hat der Schweizer Schriftsteller Max Frisch 11 Fragebogen zusammengestellt zu Themen wie Freundschaft, Heimat, Humor, Technik, Moral, Alkohol, Ehe und anderen mehr. In meiner Seminarzeit hing das Poster mit seinen 'Fragen zur Menschheit' an meiner Zimmertür und wurde mit Besuchenden rege diskutiert. Nach dem Lehrerinnenseminar in Langenthal und dem kurzen Unterrichten an einer Oberschule habe ich dann in Bern Theologie studiert, bin ins Emental gezügelt, um fast 20 Jahre in der Heimstätte Bärau als Heimpfarrerin zu arbeiten. In dieser Zeit absolvierte ich einen Nachdiplom-Master in Kriminologie und arbeitete einige Zeit als Klinikseelsorgerin im Südhang. Nach dem Bärau brauchte ich eine Abwechslung und arbeitete als Buchhändlerin in der Münster-gass Buchhandlung in Bern.

Nun habe ich mich entschieden, eine weitere Herausforderung in Angriff zu nehmen und als Gemeindepfarrerin mit Schwerpunkt Seelsorge hier in Kirchlindach tätig zu werden. Ich freue mich sehr, damit wieder etwas näher an das mir vertraute Lebensmodell als Bauerntochter zu rücken: Zusammen mit meinem Partner Michael Graf wohnen und arbeiten wir unter einem Pfarrhausdach und zum Wohl des Ganzen. Daneben bin ich

weiterhin tätig bei den Spitälern Solothurn in den Psychiatrischen Diensten als Klinikseelsorgerin auf der geschlossenen Akutabteilung Psychosen und in der gerontopsychiatrischen Tagesklinik.

Nun, die Fragen von Frisch sind in all diesen Jahren immer wieder Thema gewesen und ich habe einige aus allen 11 Fragebogen ausgewählt, um mich Ihnen vorzustellen.

Wann haben Sie aufgehört zu meinen, dass Sie klüger werden, oder meinen Sie's noch? Angabe des Alters. 49 Jahre

Kennen Sie auch Versöhnungen, die keine Narben hinterlassen auf der einen oder auf der andern oder auf beiden Seiten? Versöhnungen hinterlassen Narben, weil die Gründe für spätere Versöhnungen Wunden geschlagen haben.

Wissen Sie in der Regel, was Sie hoffen? Meistens ja, ausser an diesen besonders dunklen Tagen.

Woran merken Sie zuerst, wenn Sie in einer Gesellschaft alle Sympathie verspielt haben: verschliesst man sich Ihrer ersten Argumentation, Ihren Kenntnissen usw., oder kommt einfach die Art von Humor, die Ihnen eigen wäre, nicht mehr an, d.h. dass Sie humorlos werden? Das kommt sehr auf die Zusammensetzung der Gesellschaft an. In beruflichen Zusammenhängen ersteres, sonst letzteres.

Gesetzt den Fall, Sie glauben an einen Gott: kennen Sie ein Anzeichen dafür, dass er Humor hat? Uns Menschen. Erstens, weil wir lachen können und zweitens, weil wir sind, wie wir sind.

HerrenChorProjekt

Erstes Treffen am Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr im Pfrundhaus, dann bis März jeden Donnerstag ausser Schulferien. Auftritte im März.  
Liedgut: von «Griechischer Wein» über «S Vreneli ab em Guggisberg» zu «You'll never walk alone». Sängeralter: ab Stimmbruch bis zur Brüchigkeit der Stimme. Töne halten können empfehlenswert. Anmeldung und Auskunft: Michael Graf - pfarrer.graf@bluewin.ch

Blumenschmuck

Seit fast 10 Jahren hat Brigitte Brodbeck den Blumenschmuck für die Kirchengemeinde liebevoll gestaltet. Nun hat sie sich entschieden, das Amt weiterzugeben. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für all den wunderschönen Blumenschmuck, welcher so manchen von uns erfreute!

Per 1. November wird Eva Günter den Blumenschmuck gestalten. Wir freuen uns auf die neue Zusammenarbeit.

Wenn Sie meinen, Ihre Kinder haben es besser, als Sie es gehabt haben: Beglückt Sie das oder meinen Sie es als Vorwurf? Es beglückt mich für die Kinder. Der Vorwurf geht dann eher in eine andere Richtung.

Was lieben Sie an Ihrer Heimat besonders:

- a. die Landschaft
- b. dass Ihnen die Leute ähnlich sind in ihren Gewohnheiten, d.h. dass Sie sich den Leuten angepasst haben und daher mit Einverständnis rechnen können?
- c. das Brauchtum?
- d. dass sie dort ohne Fremdsprache auskommen?
- e. die Erinnerungen an die Kindheit? A.

Haben Sie eine zweite Heimat? Und wenn ja, wo: Ja, in den USA. Weil dort Verwandtschaft und Freundinnen leben. Und mein Sohn.

Wogegen sind Sie nicht versichert? Gegen das Leben.

Was gefällt Ihnen am Neuen Testament? Mk. 9,24.

Haben Sie Freunde unter den Toten? Ja. Leider. Zu viele für mein Alter.

Wenn Sie jemanden lieben: warum möchten Sie nicht der überlebende Teil sein, sondern das Leid dem andern überlassen? Weil es vielleicht weniger schmerzt, weil Überleben kenne ich als sehr schmerzhaft – aus Eigenwohl dann wohl.

Wem wären Sie lieber nie begegnet? Den Respektlosen und den Ackerwinden in unserem Garten.

Möchten Sie Ihre Frau/Ihr Mann sein? Ich freue mich auf das Zusammensein und Reden über diese und alle Fragen, die es so gibt. Sprechen Sie mich an. Ich werde es auch tun.  
Priska Friedli, geb. 1973 von Bannwil BE.